



ÖDP – Stadtratsfraktion
Rathaus - Rückermainstr. 2
97070 Würzburg
☎ 09 31 / 37 - 36 89
Zimmer 144

✉ oedp-fraktion@stadt.wuerzburg.de

P r e s s e m i t t e i l u n g

ÖDP-Stadtratsfraktion fordert Öffnung des Nautilandes

Bedeutung des Bades geht über das eines reinen Schwimmbades hinaus

Schon in ihrem Programm zur Kommunalwahl 2020 setzt sich die ÖDP dafür ein, dass die Stadt ihren Bürgerinnen und Bürgern Angebote macht, die der Gesundheit und der Förderung sowohl des Einzel- wie auch Breitensports dienen.

Trotz der Energiekrise soll daher, so ist die Ansicht der ÖDP-Stadtratsfraktion, das Nautiland nach den aktuell notwendigen Reparaturarbeiten, wieder geöffnet werden.

„Sofern es für die Umsetzung unseres Antrages notwendig sein sollte, beantragen wir weiter, dass der Oberbürgermeister direkt auf die Städtische Bäder GmbH einwirkt“ sagt Stadtratsmitglied und Fraktionsvorsitzender, Raimund Binder. Er führt als Begründung darüber hinaus u.a. an, „dass das Nautiland für die Würzburger Bevölkerung eine Bedeutung hat, die weit über ein reines Schwimmbad hinaus geht“.

„Zu nennen seien hierbei die sozial-politische Bedeutung einerseits und die Funktion für die Gesunderhaltung der Menschen im Rahmen der städtischen Pflichtaufgaben andererseits“ ergänzt Stadtrat und weiterer Fraktionsvorsitzender, Willi Dürrnagel. Zudem werde, so Dürrnagel, „durch die vielen Schwimmkurse und Möglichkeiten für Vereine, ein gesetzlicher Bildungsauftrag umgesetzt“.

„Wir verstehen, dass es einen großen Bedarf gibt, Energie in der aktuellen Krise einzusparen. Deshalb begrüßen wir sehr, dass sich ein Krisenstab in der Verwaltung mit allen Möglichkeiten, dem gerecht zu werden, auseinandersetzt“ stellt ÖDP-Stadträtin Christiane Kerner fest. Erste Maßnahmen seien bereits in die Wege geleitet worden. Schweren Herzens musste die ÖDP-Fraktion hierbei allerdings auch die Schließung des Sandermare mittragen.

Die ÖDP-Räte sind der Ansicht, dass es in Zukunft mehr denn je darauf ankommen wird, welche Prioritäten in der kommunalen Politik zu setzen sind bzw. die Frage gestellt werden muss, was wir uns noch leisten können. Wo sind die „Grenzen des Wachstums“ auf kommunaler Ebene? Dieser Auseinandersetzung müssen sich alle Demokraten stellen, meinen die Würzburger ÖDP-Stadträte.

„Zur Grundversorgung gehört für uns ein städtisches Schwimmbad“ heißt es aus deren Reihen. „Diese Grundversorgung muss die Stadt auch in Krisenzeiten so lange als möglich erhalten“, bekräftigt Binder den Antrag der Fraktion.

gez.
R. Binder,
ÖDP Fraktionsvorsitzender

gez.
C. Kerner
Stadträtin

gez.
W. Dürrnagel
Stadtrat